

Wie bewertet man sinnvoll das Jahresergebnis von Büro und Projekten – Abgleich von BWA und Controlling

*Anerkannte Fortbildungsveranstaltung der AK Sachsen:
Ermittlung und Aktualisierung Gemeinkostenzuschlag und Stundensätze als
Voraussetzung für erfolgreiches Projekt- und Bürocontrolling*

In diesem Jahr biete ich ein Seminar vorrangig für Architekten und Planer an, die sich bereits mit dem Thema Controlling (Branchen-Software, auch Excel oder eigene Anwendungen) beschäftigen, aber noch Unsicherheiten haben, wenn Sie die Auswertungen mit den Ermittlungen des Steuerberaters abgleichen wollen.

Ich denke aber, dass dieses Thema durchaus auch für Controlling-Einsteiger interessant sein kann.

Ziel des Seminars ist, dass Sie Ihr „**Bauchgefühl**“ durch **fundierte Zahlen absichern**. Wenn Sie wissen, welche Projekte wirklich **Gewinn oder Verlust** einbringen, können Sie frühzeitig gegensteuern. Der **Auftragsvorlauf** sichert Ihr Büro, darum sollten Sie die Bewertung in Euro und Monaten aus Ihren aktuellen Controlling-Daten ablesen können.

Bereits beim **Lesen** der **betriebswirtschaftlichen Auswertungen** treten erste Unsicherheiten auf. Darum sprechen wir darüber, worauf Sie besonders achten sollten!

Welche Möglichkeiten haben Sie, um zu **überprüfen**, ob Ihr **Plan** für das vergangene Geschäftsjahr aufgegangen ist, oder Sie sich „verplant“ haben?

Worüber kann man beim Abgleich zur BWA **stolpern**? Wie findet man Fehler?

Die **Bürokosten**, aber auch die **Auslastung** (erlösfähige Stunden Ihrer Mitarbeiter) sind wichtig für die **Ermittlung Ihres Büro-Gemeinkostenzuschlages und der Stundensätze** Ihrer Mitarbeiter.

Die regelmäßige Aktualisierung dieser Daten ist die Voraussetzung dafür, dass Sie die **Kosten Ihres Büros auf Ihre Projekte** umlegen und die kommende Periode **planen** können.

Bei **bilanzierenden Unternehmen** ist es sinnvoll auch den **Stundensatz** auf der Basis der **Herstellkosten** mit zu berechnen und im Controlling einzugeben. Eine monatliche, oder zumindest quartalsweise Ermittlung der unfertigen Arbeiten schützt das Büro vor einem „bösen Erwachen“ beim Jahresabschluss.

Diese Veranstaltung möchte ich als Workshop durchführen. So kann jeder Teilnehmer seine Fragen stellen und Erfahrungen einbringen. Wir können auch gemeinsam über die Vorteile der **Teil- und Vollkostenrechnung** diskutieren und auch die Kalkulation auf der **Gewinnschwelle** betrachten. Wie viel kostet Sie ein Wettbewerb? Ist es richtig diesen mit Vollkosten zu bewerten?

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie die **Kalkulation des Gemeinkostenzuschlages und der Stundensätze** in **Excel** lösen können. Eingearbeitet in die Kursunterlagen habe ich wechselnde Beschäftigungsverhältnisse und Berücksichtigung von Gemeinkostenprojekten.

Ebenso habe ich die Ermittlung der Mitarbeitergruppensätze ergänzt.

Dipl.-Ing. Dagmar Kunick
Langebrücker Str. 16 b
01465 Dresden

Tel: 03528 – 41 30 17
Fax: 03528 – 41 60 073
Mobil: 0176 – 20 537 150
info@ib-kunick.de
www.ib-kunick.de

Seit 2006 bin ich als unabhängige Beraterin für Architektur- und Planungsbüros tätig und arbeite mit **marktführenden Controlling-Programmen**. Meine Kunden haben Ihre Ergebnisse stabilisieren und verbessern können und die Prozesse im Büro optimiert. Bitte lesen Sie meine Referenzen auf der Homepage oder bei der KfW-Beraterbörse (<https://beraterboerse.kfw.de/>).

Falls Sie Fragen hinsichtlich der **Leistungsmerkmale von Softwarelösungen** haben, stehe ich Ihnen gern für eine individuelle Beratung zur Verfügung. (Produkte: **abacus, Acclaro, isy Control, Project-Pro, RP-Pro, RIB-Office, S-Control, smart, unterm Strich, visuplus, VVW Control, wiko**).

Ich hoffe, ich konnte Ihr Interesse wecken. Falls Sie Fragen zum Thema haben oder einen individuellen Beratungstermin wünschen, dann senden Sie mir bitte eine Mail.

Wenn Sie meine Einladung für den Workshop am 07.06.2012 annehmen, dann senden Sie mir bitte beiliegendes Anmeldeformular bis zum 29.05.2012.

gez. Dagmar Kunick am 10.05.2012